

## Anfrage zu neuen Brennelementen im AKW Brokdorf vom 5.10.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Medien-Information der Atomaufsichtsbehörde (MELUND) vom 17.9.2020 „Kernkraftwerk Brokdorf geht zur Jahresrevision vom Netz“ beunruhigt uns, weil wir befürchten, dass mit dem Entfall der behördlich erlassenen Betriebseinschränkungen Sicherheitseinbußen verbunden sind.

Wir möchten mit unserer Anfrage nach dem Informationszugangsgesetz die Datengrundlage für den bevorstehenden Volllastbetrieb in Erfahrung bringen und bitten um Beantwortung unserer Fragen vor der Erteilung der Wiederanfahrgehmigung.

In der Medien-Information heißt es: „dass der Betreiber PreussenElektra den Reaktor mit 72 neuen Brennelementen aus dem Werkstoff eines anderen Herstellers beladen will.“

1. Bitte teilen Sie uns mit, wie PreussenElektra den Austausch von 72 Brennelementen begründet hat.
2. Wir bitten um den Nachweis, dass die Kernrahmenspezifikation für das AKW Brokdorf (siehe 514. Sitzung der Reaktorsicherheitskommission, ist im Internet verfügbar) erfüllt wird.

Weiter heißt es in der Medien-Information, dass sich die Brennelemente (Hüllrohrmaterialien) im AKW Brokdorf bewährt haben. Daraus ergibt sich die Frage, welche konkreten Erfahrungen mit den Brennelement-Hüllrohren des „anderen“ Herstellers im AKW Brokdorf gemacht worden sind.

3. Wir erbitten den von PreussenElektra geführten Nachweis,
  - a. wie viele Brennelemente bereits ohne Betriebseinschränkungen 14 Monate oder länger im AKW Brokdorf eingesetzt worden sind.
  - b. wie viele Brennelemente des „anderen“ Herstellers bereits in wie vielen Zyklen im AKW Brokdorf unter welchen Betriebsbedingungen eingesetzt worden sind?
  - c. wie hoch die Oxidationen im Vergleich zu bisher benutzten Brennelementen waren? Wir bitten um tabellarische Angaben.
4. Wir erbitten Nachweise, dass alle im AKW Brokdorf eingesetzten Hüllrohre des „anderen“ Herstellers aus dem gleichen Material hergestellt sind und dass es sich um korrosionsunempfindliche Werkstoffe handelt, und ebenso erbitten wir den Nachweis, dass die 72 neuen Brennelemente aus vergleichbaren Werkstoffen hergestellt wurden wie die bisher im AKW Brokdorf eingesetzten Brennelemente des „anderen“ Herstellers.
5. Wir erbitten den Beleg dafür, dass das Wachsen der Oxidschicht der Hüllrohre der neuen Brennelemente im oberen Plenum korrekt prognostiziert wird.
6. Wir erbitten die Unterlage, mit der das Ministerium gegebenenfalls mitteilt und begründet, dass es auf die Vorhersage der Oxidationsschicht-Dicke verzichtet.
7. Wir erbitten die Unterlage, mit der PreussenElektra nachweist, dass vergleichbare Brennelemente und Hüllrohre auch in anderen Druckwasserreaktoren eingesetzt wurden.
  - a. in welchen AKW?
  - b. inwieweit die Betriebsbedingungen vergleichbar mit denen waren, die im AKW Brokdorf im nächsten Zyklus von PreussenElektra angestrebt werden.
8. Handelt es sich bei den 72 einzusetzenden Brennelementen immer um den gleichen Typ (Atrium, HTP, Svea usw?). Wurden die Ingots aus exakt dem gleichen Material gefertigt? Wer ist der Hersteller?

Für die Initiative Brokdorf-akut:

Eilhard Stelzner, Karsten Hinrichsen, Norbert Pralow

